

ungerechteste vorgezogen und dadurch zu einem Egoisten und selbstherrlichen Menschen, zu einem Undankbaren gemacht. Ohne Großzügigkeit umgab er sich, um bequem und sorglos zu leben, mit Unfähigen.¹⁾ Über gewisse Widersprüche in diesem Seelengemälde will ich nicht streiten. Sehr stark wird jedenfalls sein Mangel an Größe betont, seine „erdrückende Mittelmäßigkeit“²⁾, welche die überragende Gestalt des Helden von Dinar neben sich nicht ertrug. Wie Saul, als er David verfolgte, so besiegte der eingewurzelte Neid den König.³⁾ Die „krankhafte Ichsucht“, der Neid, „ein wesentlicher Charakterzug“ Alfonsens, ist als der „einzig mögliche Grund“ warum der Monarch sich der Gaben seines großen Vasallen nicht bediente, im deutschen Text noch viel stärker herausgearbeitet; ein längerer Abschnitt und viele kleinere Stücke wurden deshalb eingeschoben⁴⁾ freilich ist zu demselben Zwecke auch stillschweigend das zu sehr abstechende Zitat eines arabischen Chronisten gestrichen, Alfons sei höchst milde und wohlwollend gewesen.⁵⁾ Sehen wir uns die Stellen, die den königlichen Neid bezeugen sollen, etwas näher an.

Zuerst die „*historia*“. Vergeblich zieht der verbannte Cid (1083) seinem Herren, der im Kriege durch Verrat in eine gefährliche Lage geraten ist, zu Hilfe, um ihn zu versöhnen: *Sed imperator adhuc tractavit in corde suo multa invidia et consilio maligno*.⁶⁾ Bei Alfonsens Feldzug gegen Granada (1091) stößt er zum königlichen Heere, um die Gnade des Monarchen wiederzugewinnen, beleidigt ihn aber durch eine hochmütige Handlung. *Tunc rex ductus invidia ait suis: Seht, welchen Schimpf uns Roderich angetan hat! Omnes fere sui invidia tacti stimmen dem König zu und tadeln den Cid, sibi in omnibus invidentes.*⁷⁾ Der Kleriker überanstrengt die invidia als Triebfeder, welche die Feinde seines Helden bewegt: nicht nur Alfons und seine Umgebung machen sich ihrer schuldig; auch der

¹⁾ Ebd. dtsh. 2, 231. 233 f.

²⁾ *Sofocante mezquindad*, Ebd. 595 dtsh. 2, 201.

³⁾ Ebd. dtsh. 2, 67.

⁴⁾ Ebd. dtsh. 2, 233—6; 2, 67 der mittlere Absatz; 2, 194 letzter Absatz mit Ausnahme des Schlusssatzes, u. a.

⁵⁾ Ebd. 630. Über Al-Maffari ebd. 973.

⁶⁾ *Hist. Rod.* 924.

⁷⁾ Ebd. 948; Ebd. 429 f. Mehrfach werden die Höflinge der invidia beschuldigt: *Hist. Rod.* 912. 932; Ebd. 294 f.